

«Der direkte Draht ist das Allerwichtigste!»

Dübendorf: Werner Benz, Präsident Gewerbe-, Handels- und Industrieverein

Werner Benz, Präsident Gewerbe-, Handels- und Industrieverein Dübendorf, hat ein Erfolgsrezept für prosperierende Geschäfte in sämtlichen Branchen: den persönlichen Kontakt intensivieren und damit einen Kontrapunkt zu Gross- und Internetanbietern setzen.

Punkto Verdienste müsse man aber auch weiterhin mit Abstrichen rechnen und den Gürtel enger schnallen, ist der 67-jährige Kaufmann überzeugt.

Züri Rundschau: Werner Benz, sind Sie als Präsident des Gewerbe-, Handels- und Industrievereins Dübendorf zufrieden mit dem vergangenen Geschäftsjahr, oder hätte es besser laufen können?

Werner Benz: Die Dübendorfer Betriebe sind mehrheitlich zufrieden. Es war sicher kein Spitzenjahr. Aber in der Schweiz jammern wir immer noch auf sehr hohem Niveau!

Von der Autogarage bis zur Zürcher Kantonalbank sind alle erdenklichen Sparten im Gewerbe-, Handels- und Industrieverein Dübendorf vertreten. Wie unterschiedlich beurteilen die 250 Mitglieder aus Handwerk, Detailhandel, Dienstleistungsbranche, Baugewerbe etc. das Geschäftsjahr 2014?

Für die Dienstleistungsbranche und das Gewerbe wird es schwierig, den

hohen Level mit entsprechenden Preisen aufrechtzuerhalten. Die Bauwirtschaft und das Handwerk sind nach wie vor in einer recht guten Phase. Allerdings wird der Wettbewerb und damit verbundene Kostendruck immer grösser. Aufträge sind wohl vorhanden, aber die Verdienstmargen sinken. Wenn man früher 2 Franken bekam, gibt es heute nur noch die Hälfte. Der Trend, sich gegenseitig zu unterbieten hält schon länger an und wird wohl auch weiter bestehen.

In welchem Bereich ist der Druck besonders gross?

Im Detailhandel. Dübendorf liegt im Dreieck von Wallisellen, Volketswil und Zürich. Dank der zunehmenden Mobilität ist man schnell in einem der dortigen grossen Einkaufszentren. Der Konsument ist unabhängig geworden vom eigenen Wohnort. Und kauft gewisse Artikel sowieso auf Internet ein. Buchhandlung, Papeterie... immer mehr Dübendorfer Läden müssen zumachen, weil sie nicht mehr rentieren.

Wo sehen Sie Chancen?

Sowohl Metzger als auch Bäcker in Dübendorf leben von ihren Produkten und der guten Beratung und Bedienung. Da bietet eine Kleinstadt wie die unsrige Vorteile. Man kennt sich persönlich im Laden und der Verkäufer weiss, welche Vorlieben sein Kunde hat. Im Detailhandel ist dieser direkte Draht das Allerwichtigste. Im Autogewerbe

herrscht beispielsweise ein riesiger Preiskampf. Aber man zahlt gerne ein paar Franken mehr, wenn man den Garagisten in nächster Nähe weiss und sicher ist, dass man sich 100%ig auf ihn verlassen kann. Denn der Mann, den man später wieder beim Sonntagsspaziergang oder am Hockeymatch trifft, verkauft einem kaum einen Blödsinn. Und wenn der Wasserhahn tropft, erhält doch der Sanitär den Zuschlag, den man selber kennt oder der einem empfohlen wurde. Das Persönliche muss unbedingt wieder in allen Branchen vermehrt gepflegt werden.

Denken Sie, dass nach den vergangenen Krisen (Bank, Euro etc.) 2014 eine positive Kehrtwende eintritt?

Generell dürfte 2014 ein recht gutes Jahr werden. Aber es erweist sich in allen Bereichen härter, Geschäfte zu machen. Jammern nützt nichts. Die Boomjahre sind nun mal vorbei, in denen es immer nur aufwärts ging. Und eine Hochkonjunktur werden wir wohl nicht mehr erleben.

Welche Branchen haben besonderes Zukunftspotential?

Lange war die IT-Branche im Hoch und sie bietet in Dübendorf viele Arbeitsplätze. Doch der Markt ist langsam gesättigt. Gute Zukunftschancen winken nach wie vor Lehrlingen in Handwerksberufen. Die Nachfrage nach guten Schreibern oder Sanitärinstallateuren etc. bleibt konstant gross.



2014 dürfte gemäss Walter Benz, Präsident des Gewerbe-, Handels- und Industrievereins Dübendorf ein 'recht gutes Jahr' werden (Bild zVg)

Warum ist es für ein Unternehmen wichtig, sich einem Gewerbeverein wie dem Ihren anzuschliessen?

Der Gewerbeverein wurde 1891 unter dem Motto «Miteinander ist man stärker» gegründet. Wir haben mittlerweile fast 125 Jahre auf dem Buckel und dieses Prinzip gilt noch heute. An unseren Anlässen wie den Industrie-Aperos und Gewerbe-Zmittagen hat man die Gelegenheit, in geselligem Rahmen Kontakte zu knüpfen. Dass man einen persönlichen Ansprechpartner hat, ist oft der erste wichtige Schritt, um

einen Auftrag zu vergeben. Als Verein haben wir auch eine wichtige Vermittlungsfunktion zwischen Geschäftstreibenden und der Stadtverwaltung. Einmal im Jahr besucht uns Stadtpräsident Lothar Zörjen. Wir tauschen aus, welche gegenseitigen Wünsche und Erwartungen wir hegen. Dieser Dialog funktioniert bis heute ausgezeichnet.

Interview: Ursula Burgherr

Weitere Infos über den Gewerbe-, Handels- und Industrieverein Dübendorf: www.ghi-duebendorf.ch

CHF 14'950.-*
neuer Verkaufspreis



DRIVE

Der **OPEL CORSA DRIVE**

GROSSE AUSSTATTUNG UND KLEINER PREIS.

Jetzt zugreifen und profitieren.

Der Corsa Drive bereits ab CHF 14'950.-.*

www.opel.ch



Wir leben Autos.

AUTO ITEN



SIHLBRUGG

6340 Sihlbrugg
Zugerstrasse 7

Tel 041 727 88 88
www.autoiten.ch